

RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Overath

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I Wirtschaftsbericht

1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Automobilbereich war im auch Verlaufe des gesamten Jahres 2020 durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Dieses hat sich auch negativ auf die Nachfrage nach Entwicklungsdienstleistungen ausgewirkt. Aufgrund des Verlaufs der Covid-19-Pandemie zum Start des Jahres 2021 geht man zunächst auch von einer nachhaltig schwachen Entwicklung der weltweiten Verkäufe aus. Mit einer Erholung wird erst zum Ende des Jahres 2021 zu rechnen sein. Positiv ist sicher der Markt in China zu bewerten, was sich auch vorteilhaft auf die Perspektive von RLE China Inc. auswirkt.

1.2 Umsatzentwicklung

Die Umsätze des Berichtsjahres des Konzernabschlusses der RLE INTERNATIONAL GmbH zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

	Deutschland TEUR		Europa TEUR		Rest der Welt TEUR		Gesamt TEUR	
Vehicle & Body Technology (Mobility)	29.542		13.309		48.430		91.281	
Sales & After Sales Support (Business, Services & Consulting)	85		5		0		90	
Techn. Dokumentation/IT Services&Re-sales (Business, Services & Consulting)	411		47		0		458	
Arbeitnehmerüberlassung	18.372		0		0		18.372	
Sonstige	0		0		0		0	
	48.410		13.361		48.430		110.201	
	Gesamt TEUR	%	2019 TEUR	%	Veränderung TEUR			
Vehicle & Body Technology (Mobility)	91.281	82,8	92.357	69,2	-1.076		-1,2	
Sales & After Sales Support (Business, Services & Consulting)	90	0,1	9.283	6,9	-9.193		-99,0	
Techn. Dokumentation/IT Services&Re-sales (Business, Services & Consulting)	458	0,4	3.098	2,3	-2.640		-85,2	



	Gesamt TEUR	%	2019 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Arbeitnehmerüberlassung	18.372	16,7	28.746	21,5	-10.374	-36,1
Sonstige	0	0,0	140	0,1	-140	-100,0
	110.201	100,0	133.624	100,0	-23.423	17,5

Die Umsatzentwicklung war insbesondere in den ersten drei Quartalen durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt. Durch die Akquise eines wesentlichen, konzernweiten Auftrages mit einem Auftragsvolumen von ca. 65 Mio. EUR bis Ende 2022 haben sich aber auch die Umsatz- und Ergebniserwartungen im vierten Quartal leicht erholen können. Der Auftrag wird federführend von RLE China Inc. unter starker Unterstützung der RLE Mobility GmbH & Co. KG sowie der RLE INTERNATIONAL GmbH ausgeführt. Die RLE INTERNATIONAL GmbH konnte im Geschäftsjahr 2020 bereits Umsatzerlöse zu diesem Projekt aus der Veräußerung entsprechender Software sowie aus den Vorbereitungstätigkeiten erzielen. Weitere Meilensteine des Projektes wurden im ersten Quartal 2021 erfolgreich abgenommen und erste Zahlungseingänge konnten verzeichnet werden.

1.3 Beschaffungsmarkt

Preise für bezogene Ingenieursleistungen, Rekrutierungskosten und die Kosten für die Leistungen von Subunternehmern sind im Geschäftsjahr 2020 wiederum leicht gestiegen.

Der Bedarf an qualifiziertem Personal und die Schwierigkeit, eben dieses in ausreichender Anzahl zu rekrutieren, sind unverändert. Weiterhin haben die Veränderungen im Bereich Arbeitnehmerüberlassung die Möglichkeiten, im Inland Projekte an Subunternehmer zu vergeben, eingeschränkt und die aktuellen Gesetzesvorschläge versprechen keine Verbesserung. Daher wird die Vergabe in Best Costs Countries (Indien, Polen) weiter ausgebaut. Gerade die Zusammenarbeit mit den Standorten RLE Indien und China sowie den Märkten in Europa gewinnt in unserer Aufstellung zunehmend an Bedeutung.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Der Personalstand entwickelte sich über das Jahr betrachtet konstant, sodass zum Jahresende 2020 insgesamt 1.426 Mitarbeiter (31.12.2019: 1.509) tätig waren.

1.5 Nachhaltigkeit

Der Konzern verfügt über ein Integriertes Management-System, in dem die Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Informationssicherheitsmanagementsysteme sowie der Arbeitsschutz und Datenschutz zusammengeführt sind. Diese Management-Systeme basieren auf den in der Industrie gültigen ISO-Normen und den jeweiligen rechtlichen Verpflichtungen. Die turnusmäßige Auditierung erfolgte Ende Februar 2019. Abweichungen ergaben sich nicht. Eine weitere Intensivierung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit wurde bereits durch die sukzessive Umstellung der Standorte auf Ökostrom angegangen. Weitere Aktivitäten sind bereits geplant. Besondere Anstrengungen wurden in dem Bereich der Akkreditierung des Prüflabors sowie die Zertifizierung der Standorte gemäß TISAX (Informationssicherheit) unternommen, welches zu deutlichen Investitionen in den Standorten geführt hat.

1.6 Sonstige Darstellungen

1.6.1 Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Organisation der RLE Gruppe in Deutschland wurde im Verlauf des Jahres 2020 weiter optimiert. Durch die Übertragung des zuletzt verbliebenen Geschäftsbereiches BSC in die Tochtergesellschaft RLE Mobility GmbH & Co. KG ist die Umorganisation insoweit abgeschlossen.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH hat in den Vorjahren das Arbeitnehmerüberlassungsgeschäft in die RLE Engineering & Services GmbH und das Projektgeschäft in die RLE Mobility GmbH & Co. KG verlagert. Die RLE INTERNATIONAL GmbH ist nun weitgehend ausschließlich als Holding tätig.

Die übrigen Regularien und Prozesse zur Entscheidungsfindung sind davon nicht betroffen und werden unverändert angewendet.

Die Auslandsgesellschaften sind in einer Holding in UK gebündelt. Die Steuerung erfolgt im Rahmen der RLE International Business Unit und dem lokalen Management.

1.6.2 Steuerungssystem

Die operative Planung erfolgt mit einem Horizont von einem Jahr jeweils für das Kalenderjahr. Darüber hinaus erfolgt eine strategische Planung für die folgenden drei Jahre.

RLE INTERNATIONAL GmbH betreibt für alle Profit- und Cost Center ein umfangreiches monatliches Berichtswesen, welches neben dem Betriebsabrechnungsbogen auch Auslastungs-, Vertriebs-, Kunden-, Projekt- und weitere Finanzkennzahlen in Form von Scorecards beinhaltet. Dazu wird aktuell das ERP System weiterentwickelt und werden weitere Geschäftsprozesse implementiert.

1.6.3 Segmente und wesentliche Standorte

Im Zuge der erkennbaren Veränderungen im Markt ist das Geschäftsfeld E/E in der Außendarstellung deutlich gestärkt worden. Die Geschäftsfelder gliedern sich in das Geschäftsfeld „Mobility“, in den Bereich E/E und den Geschäftsbereich Engineering Services.

Die Tochtergesellschaft RLE Mobility GmbH & Co.KG betreibt das Geschäftsfeld Mobility an den Standorten Köln, Rüsselsheim, Osnabrück, Böblingen, Korntal-Münchingen und München mit den Kompetenzfeldern Fahrzeugkonzepte und Elektronik.

Die Tochtergesellschaft RLE Engineering & Services GmbH betreibt das Geschäftsfeld Engineering Services an den Standorten Osnabrück, Leipzig, Köln, Rüsselsheim, Böblingen und München.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH ist ebenfalls Muttergesellschaft der RLE Global Operations Ltd., UK, die Eigentümerin bzw. Anteilseignerin der ausländischen Unternehmen in UK, USA, Indien, China und Spanien und beteiligt an der PREMCAR in Australien ist. Die Auslandsgesellschaften sind in dem Bereich International Business (IB) gebündelt.

2 Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	6.014	11,0	7.431	15,4
Umlaufvermögen incl. Rechnungs- abgrenzungsposten	48.600	89,0	40.859	84,6
Aktiva	54.614	100,0	48.290	100,0
	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	10.961	20,1	9.606	19,9
kurzfristiges/mittelfristiges Fremdkapital	43.653	79,9	38.684	80,1
Passiva	54.614	100,0	48.290	100,0

2.2 Finanzlage

2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Ein weiteres Ziel ist die Minimierung der Zinsbelastung.

2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

In der ersten Jahreshälfte 2020 wurde mit den Finanzierungspartnern eine Erweiterung der Finanzstruktur weitgehend bis zum 31. Dezember 2022 vereinbart, welche dann in Q2 2020 umgesetzt wurde.

Damit wurde die bilanzielle Stabilität der RLE INTERNATIONAL GmbH und RLE Gruppe durch Eigenmittel und Mezzanine-Kapital deutlich um den Gesamtbetrag von 2,2 Mio. € gestärkt. Die Eigenmittel wurden zum Stichtag 31.12.2020 durch Stärkung der Rücklagen um TEUR 522 erhöht. Der Finanzierungsrahmen wurde durch Hinzunahme eines weiteren Partners und Aufstockung der bestehenden Partner um weitere 5,3 Mio. € ausgeweitet. Die Mezzaninegeber haben jeweils ihre Anteile um TEUR 500 auf TEUR 3.500 erhöht.

2.2.3 Investitionen

Die Investitionen im Berichtsjahr 2020 betrafen überwiegend die EDV-Infrastruktur. Weiterhin werden weitere Investitionen in den Bereich Digitalisierung erwogen.

2.2.4 Kapitalflussrechnung

Die folgende Übersicht fasst die nach den Erfordernissen des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS 21) „Kapitalflussrechnung“ aufgestellte Kapitalflussrechnung zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	318	3.372



	2020	2019
	TEUR	TEUR
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-710	-1.990
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.367	-2.296
	975	-914
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	975	-914
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-271	22
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.079	-3.187
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.375	-4.079

2.3 Ertragslage

	2020	2019	Ergebnisveränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	110.201	133.624	-23.423	-17,5
Gesamtleistung	119.531	134.360	-14.829	-11,0
Rohhertrag	86.748	102.260	-15.512	-15,2
Betriebsergebnis	1.926	3.541	-1.615	-45,6
Finanzergebnis/ Beteiligungsergebnis	-1.252	-1.658	406	24,5
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	674	1.883	-1.209	-64,2
neutrales Ergebnis	1.383	155	1.228	
ergebnisabhängige Steuern	403	1.637	1.234	75,4
Jahresergebnis	1.654	401	1.253	

Bei einer um TEUR 14.829 gesunkenen Gesamtleistung sank der Rohertrag im Periodenvergleich um TEUR 15.512. Das Betriebsergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.615 bei einem Jahresüberschuss von TEUR 1.654.

Die für das Jahr 2020 geschätzte Prognose, dass die RLE Gruppe einen Gesamtumsatz von ca. 128 Mio. EUR erreichen wird, konnte durch die Auswirkungen der Pandemie nicht ganz erreicht werden.

II Risiken

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld in Deutschland war im Geschäftsjahr 2020, wengleich durch die Pandemie geprägt, vergleichsweise stabil. Deutschland erweist sich als Ausnahme in einem insgesamt wirtschaftlich schwächeren europäischen Umfeld. Die Covid-19-Pandemie, beginnend im Dezember 2019, hat die Risikolage auch für die RLE Gruppe deutlich verändert, obwohl das laufende Geschäft nicht unmittelbar betroffen war. Dementsprechend ist die aktuelle Lage sehr genau zu beobachten. Die in Deutschland vereinbarten Sofortmaßnahmen sind dabei als positiv zu bewerten und werden extensiv genutzt, um die Krise zu meistern. Inwieweit sich die Auswirkungen der nachhaltigen „Lockdown Maßnahmen“ in der Welt auf die weitere Konjunktur und unsere Nachfrage auswirken, wird sehr genau verfolgt und situativ konsequent durch Korrekturmaßnahmen im Rahmen eines Business Continuation Prozesses seitens des Managements eng überwacht.

Inwieweit sich die sich fortsetzende Verschärfung im Bereich der Handelskonflikte auswirkt, lässt sich aktuell nicht vollständig abschätzen. Belastend wirken sich dabei auch die Versorgungsengpässe im Bereich der Chipindustrie aus, da diese schon zu kundenseitigen Shutdowns geführt haben.

Infolgedessen versucht die RLE, diesen Risiken durch entsprechende Maßnahmen zu begegnen.

- Entwicklung und Umsetzung eines internationalen Hygienekonzeptes
- Konsequente Nutzung der Kurzarbeit bzw. vergleichweisen Stützungsprogramme im Ausland



- Kundendiversifizierung und engmaschige Überwachung des Kundenumfeldes
- Kostenreduktionen in allen Bereichen
- Diversifikation des Kundenumfeldes

Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2020 beschlossen und werden aktuell fortgesetzt.

Die unter Punkt 2.2.2 beschriebene Finanzierung stellt eine Verbesserung der Liquiditätslage dar. Ein außergewöhnlicher Liquiditätsbedarf oder ein signifikanter ungeplanter Rückgang des Geschäfts (z.B. durch ein längerfristiges Anhalten der Corona-Krise) könnte zu einer starken Belastung der Liquiditätslage der RLE Gruppe führen und die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden.

I Finanzinstrumente

1.1 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft kaum Währungskursschwankungen ausgesetzt. Es ist daher nicht erforderlich, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen.

1.2 Sicherungsrichtlinien

Die internationalen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind nur in geringem Umfang Wechselkursschwankungen sowie Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt.

Besondere Sicherungsverfahren halten wir deshalb für nicht angemessen.

1.3 Liquiditätsrisiko

Bezüglich der sich aus der Liquiditätslage ergebenden Risiken möchten wir auf die obigen Ausführungen im Risikobericht verweisen. Die aktuelle Bankenfinanzierung ist unter dem Punkt 2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben beschrieben.

III Chancen und Prognosen

Der Markt hat sich für Engineering-Dienstleister in 2020 im Vergleich zum Vorjahr weiter konsolidiert und ist nach den vorliegenden Studien des VDA weiter zurückgegangen.

Für die RLE Gruppe ergeben sich durch eventuelle Fusionsfraktionen wesentlicher Wettbewerber Geschäftschancen, aber auch Risiken aufgrund der Bildung großer börsennotierter Wettbewerber, insbesondere zunehmend aus dem französischen Markt heraus.

Die anhaltenden Einschränkungen durch die Corona-Krise führen zu rückläufigen Marktentwicklungen und konjunkturellen Abwärtstrends. Sowohl langanhaltende Auftragsreduzierungen als auch Forderungsausfälle als denkbare Szenarien könnten die Ergebnis- und Liquiditätssituation deutlich negativ beeinflussen und schlimmstenfalls zu einer Bestandsgefährdung der RLE Gruppe führen.

Konzernweit planen wir in 2021 aufgrund der genannten Pandemieauswirkungen mit einem Umsatz von ca. 134 Mio. EUR (Umsatz 2020 110 Mio. EUR) und, trotz des nach wie vor bestehenden Margendrucks und den oben aufgeführten Begleitumständen, mit einem leicht verbesserten Ergebnis für die Konzerngesellschaften der RLE Gruppe. Die besonders großen Turbulenzen durch die Pandemie, welche auch zu einer leichten Unterschreitung der Vorjahresplanung geführt haben, dürften sich in dieser Ausprägung im Jahr 2021 nicht wiederholen. Die RLE Gruppe fokussiert sich im Moment auf Kostenoptimierungen und operationale Verbesserungen.

IV Forschungs- und Entwicklungsbericht

Es liegt in der Natur eines Engineering-Dienstleisters, im Auftrag externer Kunden und mit deren Teams neue technische Lösungen voranzutreiben. Andererseits ermöglicht es die innerhalb der RLE Gruppe vorhandene vielseitige Expertise, außerhalb der umgrenzten Kundenspezifikation und zum Teil jenseits der bekannten Aufgabenstellungen aus dem Automobil-Umfeld Werkzeuge, Technologien und Programme zu entwickeln, die entweder auf zukünftige Kundenerfordernisse gerichtet sind oder zur Verbesserung eigener Abläufe dienen. Dazu wurden auch in 2020 umfangreiche Projekte umgesetzt.

Ein Schwerpunktthema ist weiterhin die Ausrichtung der RLE Gruppe auf die zunehmende Digitalisierung der Branche. Dazu sind diverse Projekte eingesteuert worden.

Overath, den 16. Juli 2021

Ralf Laufenberg, Geschäftsführer

Robert P. Rupa, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.223.199,84	1.340.017,79
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.940.307,09	2.424.670,06
3. geleistete Anzahlungen	27.940,47	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	464.556,49	611.542,30
2. technische Anlagen und Maschinen	385.040,47	426.795,43
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.054.312,15	1.525.010,07
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.791,42	27.791,42
2. Beteiligungen	891.071,46	941.355,29
3. sonstige Ausleihungen	0,00	133.737,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.085,65	61.415,90
2. unfertige Leistungen	13.062.190,58	4.460.400,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.876.554,33	27.635.528,46
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.811.307,73	1.295.682,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.530.289,88	4.350.828,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.827.923,90	1.813.236,85
D. Aktive latente Steuern	1.378.675,17	1.241.953,67
	54.614.246,63	48.289.966,66
Passiva		
	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		



	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Gezeichnetes Kapital	2.350.000,00	2.350.000,00
II. Kapitalrücklage	1.200.000,00	677.793,35
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	302.300,00	302.300,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-716.843,27	104.775,78
V. Konzerngewinn	7.825.564,00	6.171.419,79
VI. Nicht beherrschende Anteile	5,15	5,15
B. Nachrangiges Darlehen	7.000.000,00	6.000.000,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	494.294,40	489.997,72
2. sonstige Rückstellungen	8.897.186,29	4.745.432,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.648.721,84	11.855.758,91
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	297.594,78	1.202.140,45
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.454.572,48	5.646.762,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.617,55	17.631,23
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	245.578,98	4.931,23
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	39.409,87	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	9.558.244,56	8.721.018,39
- davon aus Steuern: EUR 7.895.601,47 (EUR 5.363.667,46)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 762.478,00 (EUR 1.748.898,71)		
	54.614.246,63	48.289.966,66

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	110.201.002,55	133.624.364,30
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	9.301.905,84	736.113,14
3. andere aktivierte Eigenleistungen	27.940,47	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	2.196.652,52	1.356.713,98



	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.373.313,87	6.626.113,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.409.720,74	25.473.853,49
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	60.203.326,64	70.935.743,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.170.501,91	10.994.226,07
- davon für Altersversorgung: EUR 63.603,08 (EUR 53.703,35)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.193.118,16	2.153.794,54
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.068.327,32	15.837.091,12
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	227.943,10	130.486,19
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.235,06	22.382,46
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	434.974,26
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.481.646,16	1.376.303,51
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	402.580,53	1.636.596,21
- davon latente Steuern: EUR -136.721,50 (EUR 862.571,63)		
14. Konzernjahresüberschuss	1.654.144,21	401.363,89
15. Konzernergebnisvortrag	6.171.419,79	5.770.055,90
16. Konzerngewinn	7.825.564,00	6.171.419,79

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Die RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Overath. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 19445 eingetragen.

Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernanhang, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Konzernabschlusses erforderlich scheint.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt nach dem um konzernspezifische Posten erweiterten Gliederungsschema nach § 266 HGB für große und mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Lage des Konzerns

Hinsichtlich des Bestehens entwicklungsbeeinträchtigender oder bestandsgefährdender Tatsachen des Konzerns verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht.

Konsolidierungskreis

Folgende Tochterunternehmen werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
RLE Engineering & Services GmbH	Overath (vormals Köln)	100,00
RLE FutureMotive Limited	Stansted Mountfitchet/Großbritannien	100,00
RLE Global Operations Limited	Basildon/Großbritannien	100,00
RLE India Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	99,99
RLE INTERNATIONAL China Inc.	Shanghai/China	100,00
An`hui Ruilang Automobile Technology Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Rui Mao (Shanghai) Automobile Technology Co., Ltd.	Hefei/China	100,00
RLE INTERNATIONAL Iberia S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
RLE INTERNATIONAL Inc.	Dearborn/USA	100,00
RLE INTERNATIONAL Product Development Ltd.	Basildon/Großbritannien	100,00
RLE Mobility GmbH & Co. KG	Rüsselsheim	100,00
RLE Mobility Beteiligungsgesellschaft mbH	Overath (vormals Köln)	100,00

Auf der Grundlage des § 296 Abs. 2 HGB wird folgendes Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da der Umsatz, das Ergebnis und die Bilanzsumme dieser Gesellschaft für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind. Auch liegen keine anderen Sachverhalte vor, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
ManOff Enineering GmbH	Overath (vormals Köln)	100,00

Für die nachfolgend aufgeführten assoziierten Unternehmen sind die Vorschriften der §§ 311, 312 HGB nicht angewendet worden, da das anteilige Eigenkapital und das anteilige Ergebnis dieser Gesellschaften für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
Premcar Pty Ltd	Campbellfield/Australien	25,10
RLE Australia Pty Ltd	Melbourne/Australien	25,10

Gegenüber dem Vorjahr ist der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen um zwei Gesellschaften erweitert worden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises hat zu keinen wesentlichen Veränderungen der Umsatzerlöse und des Konzernergebnisses geführt.

Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** wird unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB) in der Weise vorgenommen, dass der Buchwert der Beteiligung an jedem Stichtag mit dem Wert des sich aus der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung) ergebenden Eigenkapitals aufgerechnet wird.

Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gem. § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gem. § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert angesetzt. Der sich zum Erwerbszeitpunkt aus der Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert ergebende Unterschiedsbetrag wird in Folgejahren entsprechend der Behandlung der den Unterschiedsbetrag zugeordneten Vermögensgegenstände und Schulden fortgeführt, abgeschrieben oder aufgelöst.



Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals ausländischer assoziierter Unternehmen, die auf Änderungen des Umrechnungskurses zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral im Wertansatz der Beteiligung und in der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" verrechnet.

Bei der Veräußerung sämtlicher an einem Tochterunternehmen gehaltenen Anteile wird der Unterschied zwischen dem Veräußerungserlös und den im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung erfassten Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens als Veräußerungsgewinn bzw. -verlust erfasst. Die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile an den Vermögenswerten und Schulden werden erfolgsneutral mit den Anteilen fremder Gesellschafter verrechnet.

Bei einer nur teilweisen Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen wird der Veräußerungserlös dem auf die verkauften Anteile entfallenden Reinvermögen des Konzerns gegenübergestellt.

Für **Anteile fremder Gesellschafter** an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird in der Konzernbilanz ein Ausgleichsposten in Höhe des Anteils der fremden Gesellschafter am Eigenkapital unter der Bezeichnung "Nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** werden Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet oder so umgegliedert, wie sie aus der Sicht eines einheitlichen Unternehmens auszuweisen sind.

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten **Zwischenergebnisse** aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten sind, werden diese erfolgswirksam eliminiert. Aus konzerninternen Verkäufen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehende Buchgewinne oder -verluste werden eliminiert.

Die **Fremdwährungsumrechnung** der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Jahresabschlüsse bzw. Handelsbilanzen II erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB. Sämtliche Bilanzpositionen mit Ausnahme des Eigenkapitals werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet, die Währungsumrechnungsdifferenzen werden in dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" erfasst.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden **Steuerabgrenzungen** gemäß § 306 HGB vorgenommen, sofern sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Die Berechnung der Steuerabgrenzung auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt auf der Grundlage der individuellen Steuersätze der betroffenen Unternehmen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen werden einheitlich nach den hier beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Der Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Konzerns ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren, andere Geschäfts- oder Firmenwerte über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Andere erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von vier bis 15 Jahren vorgenommen.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Der Wertansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Ermittlung der Herstellungskosten der selbst erzeugten unfertigen Leistungen erfolgt retrograd durch Vornahme eines Gewinnabschlages auf den dem Fertigungsgrad am Abschlussstichtag entsprechenden anteiligen Verkaufspreis sowie durch Eliminierung nicht aktivierungsfähiger Kostenbestandteile. Dabei wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Latente Steuern

Für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Einzelabschlüsse und der Handelsbilanzen II oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden aktive latente bzw. passive latente Steuern unsaldiert ausgewiesen. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird nur ausgewiesen, soweit dieser werthaltig ist.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen der Konzernbilanz

1. Konzern-Anlagenspiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1.1.2020 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungskreis TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.128	-90	0
- Geschäfts- oder Firmenwerte	8.670	-48	0
- geleistete Anzahlungen	0	0	0
	15.798	-138	0
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.310	-16	0
- technische Anlagen und Maschinen	1.093	0	0
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.615	-133	0
	12.018	-149	0
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	28	0	0
- Beteiligungen	941	-50	0
- sonstige Ausleihungen	1.876	-86	0



Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1.1.2020 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
	2.845	-136	0
	30.661	-423	0
Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	555	261	7.332
- Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	8.622
- geleistete Anzahlungen	28	0	28
	583	261	15.982
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116	0	1.410
- technische Anlagen und Maschinen	77	0	1.170
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285	199	9.568
	478	199	12.148
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	28
- Beteiligungen	0	0	891
- sonstige Ausleihungen	0	1.790	0
	0	1.790	919
	1.061	2.250	29.049
Abschreibungen	Stand 1.1.2020 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.788	-64	0
- Geschäfts- oder Firmenwerte	6.245	-12	0
- geleistete Anzahlungen	0	0	0
	12.033	-76	0
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	698	-9	0



Abschreibungen	Stand 1.1.2020 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
- technische Anlagen und Maschinen	667	0	0
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.090	-101	0
	9.455	-110	0
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0
- sonstige Ausleihungen	1.742	-74	0
	1.742	-74	0
	23.230	-260	0
Abschreibungen	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	646	261	6.109
- Geschäfts- oder Firmenwerte	449	0	6.682
- geleistete Anzahlungen	0	0	0
	1.095	261	12.791
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	256	0	945
- technische Anlagen und Maschinen	118	0	785
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	724	199	8.514
	1.098	199	10.244
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0
- sonstige Ausleihungen	0	1.668	0
	0	1.668	0
	2.193	2.128	23.035
Buchwerte		Stand 31.12.2020 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.223	1.340



Buchwerte	Stand 31.12.2020 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
- Geschäfts- oder Firmenwerte	1.940	2.425
- geleistete Anzahlungen	28	0
	3.191	3.765
II. Sachanlagen		
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	465	612
- technische Anlagen und Maschinen	385	426
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.054	1.525
	1.904	2.563
III. Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	28	28
- Beteiligungen	891	941
- sonstige Ausleihungen	0	134
	919	1.103
	6.014	7.431

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Posten beinhaltet aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1.170 TEUR (Vorjahr: 1.356 TEUR). Die Veränderung dieser Geschäfts- oder Firmenwerte zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen in Höhe von 151 TEUR zurückzuführen.

Die im Konzernabschluss bilanzierten Firmenwerte werden über 10 bis 20 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer ist damit gerechtfertigt, dass die in den Konzernabschluss einbezogenen oder in den Vorjahren verschmolzenen Gesellschaften über Kundenstämme verfügen, die auf Jahre nachhaltig genutzt werden können und für Auslastung sorgen.

3. Aktive latente Steuern

Der Ausweis betrifft die auf die steuerlichen Verlustvorträge der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Overath, der RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, der RLE INTERNATIONAL Inc., Dearborn/USA, und der RLE India Pvt. Ltd., Bangalore/Indien, gebildete latente Steuerabgrenzung sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildete Steuerabgrenzungen. Die verwendeten Steuersätze betragen zwischen 27,0 % und 34,0 %.

4. Konzernbilanzgewinn

Im Konzernbilanzgewinn von 7.826 TEUR ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 6.172 TEUR enthalten.

5. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

	2020 TEUR
Stand 1. Januar	105
Abgänge	822
Stand 31. Dezember	-717

6. Nachrangiges Darlehen

Es wurden Genussrechte im Gesamtnennbetrag von 7 Mio. EUR ausgegeben. Die Finanzierung läuft längstens bis zum 30. Juni 2023.

7. Verbindlichkeiten

Restlaufzeit	bis 1 Jahr	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.849.604,26	9.504.176,50
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	297.594,78	1.202.140,45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.454.572,48	5.646.762,57
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.617,55	17.631,23
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	245.578,98	4.931,23
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	39.409,87	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	9.549.819,36	8.721.018,39
	23.454.197,28	25.096.660,37
	1 bis 5 Jahre	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.777.399,82	2.351.582,41
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	3.777.399,82	2.351.582,41
	Über 5 Jahre	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.717,76	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00

	Über 5 Jahre	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
	21.717,76	0,00
	gesamt	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.648.721,84	11.855.758,91
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	297.594,78	1.202.140,45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.454.572,48	5.646.762,57
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.617,55	17.631,23
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	245.578,98	4.931,23
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	39.409,87	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	9.558.244,56	8.721.018,39
	27.261.740,06	27.448.242,78

Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen abgerechnete Ingenieurdienstleistungen. Geographisch verteilen sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Deutschland	48.410	64.397
Europa	13.361	18.302
Drittland	48.430	50.925
	110.201	133.624

2. Aperiodische Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende aperiodische Erträge:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	93	63
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	30	211
	123	274

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine aperiodischen Aufwendungen.

Sonstige Angaben



1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 1.443 (Vorjahr 1.439) Arbeitnehmer beschäftigt, davon waren 687 (Vorjahr 777) im Inland und 756 (Vorjahr 662) im Ausland beschäftigt.

2. Organbezüge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a), § 314 Abs. 3 S.2 HGB verzichtet.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	13.395	13.074
- davon fällig innerhalb eines Jahres	4.165	4.892

Verpflichtungen aus bereits erteilten Aufträgen für Investitionen bestanden zum Bilanzstichtag in nicht nennenswertem Umfang.

4. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	103
Steuerberatungsleistungen	57
	160

5. Konzern-Eigenkapitalpiegel

Im Jahresabschluss des Mutterunternehmens wird ein Bilanzverlust von 257 TEUR (Vorjahr: 126 TEUR) ausgewiesen.

6. Komplementärstellung

Bei der RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, ist die Muttergesellschaft oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen persönlich haftende Gesellschafterin.

7. Befreiender Konzernabschluss

Für die RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, erfolgt die Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264b HGB.

Die RLE Engineering & Services GmbH, Overath (vormals Köln), nimmt die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch, nach dem die Vorschriften des ersten, dritten und vierten Unterabschnitts der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften nicht anzuwenden sind.

Overath, den 16. Juli 2021

gez.

Ralf Laufenberg, Geschäftsführer

Robert P. Rupa, Geschäftsführer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 30. Juli 2021 gebilligt.

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresergebnis	1.654	401
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.193	2.588
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.381	-387
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	259	-32
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.273	58
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.308	-1.257
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.481	1.354
Beteiligungserträge	-228	-130
Ertragsteueraufwand/-ertrag	403	1.637
Ertragsteuerzahlungen	-244	-860
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	318	3.372
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-583	-923
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-478	-1.222
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	122	20
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-17
erhaltene Zinsen	1	22
erhaltene Dividenden	228	130
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-710	-1.990
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	522	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.012	762
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.685	-1.682
gezahlte Zinsen	-1.482	-1.376
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.367	-2.296
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	975	-914
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-271	22
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.079	-3.187
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.375	-4.079
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		



	2020 TEUR	2019 TEUR
Liquide Mittel	5.530	4.351
jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-8.905	-8.430
	-3.375	-4.079

Konzern-Eigenkapitalpiegel für 2020

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung TEUR
Stand 1. Januar 2019	2.350	0	302	-149
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	678	0	254
Stand 31. Dezember 2019	2.350	678	302	105
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	522	0	-822
Stand 31. Dezember 2020	2.350	1.200	302	-717

	Konzerngewinn/-verlust TEUR	Zwischensumme TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Konzerneigenkapital TEUR
Stand 1. Januar 2019	5.770	8.273	0	8.273
Konzernjahresüberschuss	401	401	0	401
übrige Veränderungen	0	932	0	932
Stand 31. Dezember 2019	6.171	9.606	0	9.606
Konzernjahresüberschuss	1.654	1.654	0	1.654
übrige Veränderungen	1	-299	0	-299
Stand 31. Dezember 2020	7.826	10.961	0	10.961

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt II "Risiken" des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Liquidität maßgeblich aufgrund der Corona-Krise angespannt ist und dieses den Konzern in seinem Fortbestand substantziell gefährden kann. Wie in Abschnitt II "Risiken" dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Oldenburg, den 16. Juli 2021

Treuhand Weser-Ems GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schur, Wirtschaftsprüfer

gez. Reichelt, Wirtschaftsprüfer